



Jahresbericht 2022

«Gemeinsam unterwegs»

Impressum

Herausgeberin: SPITEX BERN, Spitex Genossenschaft Bern

Redaktion: Patricia Portmann (SPITEX BERN), Kathrin Kiener (Logos Kommunikation)

Gestaltung/Druck: rubmedia AG

Fotografie: Pia Neuenschwander, zVg



gedruckt in der
schweiz

Inhaltsverzeichnis

- 4 Vorwort von Therese Frösch, Verwaltungsratspräsidentin
- 6 Interview mit Claudine Bumbacher, Geschäftsführerin
- 8 Meilensteine
- 12 Netzwerkpflege aus Sicht von...
- 14 Kommentar zur Jahresrechnung
- 16 Zahlen und Fakten
- 18 Bilanz
- 19 Erfolgsrechnung
- 20 Revisionsbericht
- 22 Spenden und Sponsoring

Gemeinsam in Bewegung bleiben

Die Zukunft des Gesundheitswesens lässt sich innerhalb von starken Partnerschaften besser gestalten. Die SPITEX BERN hat deshalb im Berichtsjahr ihre Kooperationen ausgebaut und setzt auf neue Formen der Zusammenarbeit.

Bewegung ist gesund, erfrischt Geist und Seele und steigert die Leistungsfähigkeit, so heisst es zurecht. So wie für den Menschen, ist Bewegung auch aus unternehmerischer Sicht zentral: Die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden verändern sich, die Pflegeforschung bietet neue Ansätze und auch die politischen Rahmenbedingungen wandeln sich. Dies erfordert Flexibilität und das Bewusstsein, dass wir die Herausforderungen im Gesundheitswesen nur gemeinsam meistern können. Die SPITEX BERN hat deshalb ihr Netzwerk weiter ausgebaut und mit verschiedenen Partnern mögliche Formen der Zusammenarbeit diskutiert.

Gelebte Kooperation

So planen wir beispielsweise gemeinsam mit der Spitex Ostermundigen, unsere Zusammenarbeit zukünftig zu verstärken. Grund dafür ist ein Entscheid der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern (GSI). Sie will die Versorgungsregionen ab 2026 reduzieren und zukünftig nur noch mit einem Spitex-Anbieter pro Region einen Leistungsvertrag abschliessen. Der Spitex Verband Kanton Bern hat deshalb seinen Mitgliedern verschiedene Kooperationsmodelle vorgeschlagen – beispielsweise das Modell «Subakkordanz»: Eine Spitex-Organisation wird Vertragspartnerin der GSI, weitere Spitex-Organisatio-

nisationen können sich als selbstständige Subunternehmen beteiligen. Es freut mich sehr, dass wir gemeinsam mit der Spitex Ostermundigen eine solche Kooperation umsetzen werden. Ausbauen wollen wir insbesondere den fachlichen Austausch und die Zusammenarbeit im Bereich «Services».

Engagiert unterwegs

«Das Leben ist Bewegung», das wusste bereits Aristoteles. Ganz nach diesem Motto sind auch unsere Mitarbeitenden unterwegs. Sie sorgen rund um die Uhr und bei jedem Wetter dafür, dass unsere Kundinnen und Kunden eine qualitativ hochstehende Pflege erhalten. Trotz des anhaltenden Fachkräftemangels konnten wir im Berichtsjahr alle Kundinnen und Kunden bestens betreuen. Ich bin beeindruckt, wie flexibel und umsichtig unsere Mitarbeitenden mit dieser Situation umgehen. Als Zeichen der Wertschätzung haben wir deshalb allen Mitarbeitenden eine Spontanprämie entrichtet. Zudem setzten wir schrittweise eine Lohnerhöhung von insgesamt 1,3 Prozent um. Der ganzen Belegschaft danke ich herzlich für die wertvollen fachlichen Beiträge und das beeindruckende Engagement.

Zeiten des Abschieds

Im Verwaltungsrat standen im Berichtsjahr die Zeichen auf Veränderung. Nach vier Jahren intensiver Zusammenarbeit mussten wir uns von zwei Mitgliedern verabschieden: Rolf Schuler liess sich im Sommer frühpensionieren und trat deshalb als Verwaltungsrat zurück. Für seine wertvollen Impulse zur Inklusion von Menschen mit Behinderung danke ich ihm herzlich. Mit grosser Betroffenheit mussten wir uns im Herbst von Regula Unteregger verabschieden. Ihr langjähriges Engagement für die Alterspolitik in der Stadt Bern hat mich sehr beeindruckt. Die inspirierenden Begegnungen mit Regula werden mir stets in dankbarer Erinnerung bleiben.

Danke!

Ein grosses Merci möchte ich unseren Kundinnen und Kunden für ihre Treue aussprechen. Ihre wertvollen Rückmeldungen und Anregungen sind uns Ansporn, uns stetig weiterzuentwickeln. Mein besonderer Dank gilt dem Gemeinderat der Stadt Bern: Er hat dafür gesorgt, dass uns trotz einer Sparrunde die Parkgebühren auch in Zukunft erlassen werden. Last but not least danke ich dem Spitex Verband Kanton Bern, unseren Partner-Organisationen und Lieferanten für die konstruktive und gute Zusammenarbeit. Gemeinsam haben wir auch im Berichtsjahr vieles in Bewegung gesetzt!

Therese Frösch, Verwaltungsratspräsidentin



«Eine gute Vernetzung ist das A und O»

Geschäftsführerin Claudine Bumbacher zeigt im Interview auf, welche Bedeutung der Zuschlag für den Versorgungsauftrag 2023 bis 2025 für die SPITEX BERN hat und wie wichtig eine gute Vernetzung innerhalb des Gesundheitswesens ist.

Das 2022 war geprägt von der Ausschreibung für den Versorgungsauftrag 2023 bis 2025.

Wie haben Sie diesen Prozess erlebt?

Für unsere Organisation war dies ein zugleich aufwendiger und lehrreicher Prozess. So galt es, innerhalb kurzer Zeit zahlreiche Konzepte aufzubereiten – beispielsweise für die Weiterbildung, das Qualitätsmanagement oder die Klimaneutralität. Auch war aufzuzeigen, in wie vielen Netzwerken wir uns engagieren. Unsere Eingabe wurde positiv bewertet, wir haben den Zuschlag für die nächsten drei Jahre erhalten. Dies bestärkt uns in unserer Arbeit und gibt uns auch wirtschaftlich Sicherheit. Erwähnen möchte ich, dass wir vom Spitex Verband Kanton Bern während des Ausschreibungsprozesses hervorragend unterstützt wurden.

Ein weiterer Schwerpunkt lag bei der Vernetzung. Was wurde umgesetzt?

Hier waren wir in zwei Bereichen aktiv: Einerseits haben wir die Digitale Transformation weiter vorangetrieben. Deren Kernstück ist die Kundenplattform, welche wir Sommer 2023 lancieren werden. Es handelt sich dabei um eine App, welche die Kundinnen und Kunden mit der SPITEX BERN verbindet. Sie können damit beispielsweise Termine einsehen oder Dienstleistungen buchen. Andererseits haben

wir den Austausch mit Spitex-Organisationen, Langzeitinstitutionen und Spitälern vertieft und im Sinn der integrierten Versorgung auch neue Formen der Zusammenarbeit diskutiert.

Der Fachkräftemangel ist ein Dauerthema.

Wie sieht die Situation aktuell aus?

Tatsächlich ist der Fachkräftemangel nach wie vor spürbar – er wird uns wohl noch lange beschäftigen. Wir verzeichneten im Berichtsjahr einen Leistungszuwachs, doch es ist nicht einfach, zusätzliches Pflegepersonal zu finden. Da geht es uns gleich wie der gesamten Branche. Wir haben deshalb eine Rekrutierungskampagne lanciert und eine neue Jobwebseite aufgeschaltet. Mit Erfolg: Die Kampagne kommt gut an und hat zu zusätzlichen Anstellungen geführt. Das ist erfreulich, trotzdem bleibt die Situation angespannt. Von unseren Mitarbeitenden erfordert dies viel Flexibilität und Verständnis. Ihnen danke ich an dieser Stelle herzlich für das grossartige tägliche Engagement.

Wie beurteilen Sie das Berichtsjahr aus wirtschaftlicher Sicht?

Wir blicken auf ein gutes Geschäftsjahr zurück und schreiben schwarze Zahlen. Den erzielten Gewinn werden wir wiederum in die Aus- und

Weiterbildung unserer Mitarbeitenden investieren. Über alle Bereiche hinweg erzielten wir eine Leistungssteigerung von vier Prozent, bei der Kinderspitem waren es sogar 30 Prozent. Dies erklärt sich damit, dass die Spitäler die Kinder heute etwas früher nach Hause entlassen. Da die Kinderspitem ihre Fachkompetenz laufend erweitert, kann sie dies auffangen. Zudem pflegen wir eine enge Zusammenarbeit mit der Kinderklinik der Insel Gruppe, das fördert den Wissenstransfer zusätzlich.

Wohin geht die Reise in Zukunft?

Wie gesagt, ist eine gute Vernetzung im Gesundheitswesen das A und O – davon profitieren auch unsere Kundinnen und Kunden. Wir werden deshalb auch weiterhin unseren Beitrag leisten, um die Zusammenarbeit über die einzelnen Versorgungsbereiche hinweg zu stärken und die integrierte Versorgung voranzutreiben. Einen weiteren Schwerpunkt sehe ich im Bereich der Dienstleistungen: Die letzte Kundenumfrage hat gezeigt, dass 90 Prozent unserer Kundinnen und Kunden mit unseren Leistungen sehr zufrieden sind. Dies ist uns Ansporn, auch zukünftig in die Qualität zu investieren und unser Angebot stetig weiterzuentwickeln.



Vielseitige und gestärkte Beziehungen

Die Vernetzung inner- und ausserhalb der eigenen Organisation ist für den Erfolg der SPITEX BERN entscheidend. Dazu gehören Beziehungen auf Augenhöhe zu Mitarbeitenden, Kund:innen und Partnerorganisationen. Im Berichtsjahr setzte die SPITEX BERN verschiedene Massnahmen für Mitarbeitende und Kund:innen um.



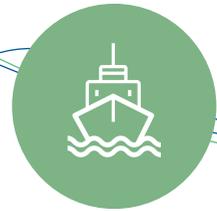
SPITEX BERN – gemeinsam digital

In einem komplexen Projekt wie der Digitalisierung ist eine gut durchdachte und zielgruppen-gerechte Kommunikation entscheidend. Im März stellten alle Teilprojektleitenden den Teamleitenden und deren Stellvertretenden die Ziele der einzelnen Projektbereiche vor. Kurz darauf, im Juni, war Kick-off für die vier Quick-Win-Projekte des Projektbereichs Kultur- und Wertwandel. Ein bereits erfolgreich umgesetztes Quick-Win-Projekt ist die vollständig digitalisierte Anmeldung für Weiterbildungen aller Mitarbeitenden.



Erleichterung durch E-Billing und Twint

Die digitalen Vereinfachungen sind auch bei der Abwicklung des Zahlungsverkehrs spürbar. Seit Juni haben die Kund:innen der SPITEX BERN die Möglichkeit, ihre Rechnungen nicht mehr per Post, sondern direkt im E-Banking ihrer Bank zu erhalten. Das Bezahlen wird dadurch noch einfacher und die SPITEX BERN verbraucht weniger Papier. Im August folgte die Einführung von Twint. Das Spenden klappt nun ganz einfach über einen QR-Code auf der Website der SPITEX BERN – dies ist vor allem für Standaktionen ein grosses Plus.



Mit dem Schiff von Murten nach Neuenburg

Drei Jahre nach dem letzten Kundenausflug und eine Pandemie später war es endlich so weit. Fast hundert gut gelaunte und reiselustige Kund:innen folgten der Einladung der SPITEX BERN und gingen an Bord. Der strahlend schöne und heisse Junitag sorgte für heitere Stimmung und bot beste Voraussetzungen für eine gelungene Schifffahrt. Nach dem feinen Essen verwandelte sich das Schiff denn auch umgehend in ein Partyschiff: Die urchige und fröhliche Volksmusik liess niemanden kalt. Kund:innen und Mitarbeitende schwangen gleichermaßen unermüdlich und begeistert das Tanzbein.



Einstimmigkeit an der Generalversammlung

Die Generalversammlung war ein weiterer Anlass, der nach den Corona-Jahren endlich wieder physisch stattfinden konnte. Am Sitz der Verwaltung der SPITEX BERN, an der Salvisbergstrasse 6, fand am 15. Juni die Generalversammlung der Spitex Genossenschaft Bern statt. Die Jahresrechnung und der Geschäftsbericht wurden angenommen und die VR-Präsidentin sowie die VR-Mitglieder einstimmig wiedergewählt. Das VR-Mitglied Rolf Schuler trat nach einer Legislatur zurück, wurde verabschiedet.



Zuschlag WTO-Ausschreibung

Der August brachte die Bestätigung: Nach intensiven Wochen der Arbeiten rund um die WTO-Ausschreibung für die Versorgungssicherheit in der ambulanten Pflege kam der positive Bescheid. Die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern erteilte der SPITEX BERN den Zuschlag. Die SPITEX BERN sicherte sich somit den Leistungsvertrag für die Versorgungssicherheit in ihrem Einsatzgebiet bis ins Jahr 2025. Auch alle anderen öffentlichen Spitex-Organisationen im Kanton erhielten den Zuschlag. Eine schöne Anerkennung der Arbeit der öffentlichen Spitex.



Auf 802 m über Meer am Mitarbeiteranlass

Vier OK-Mitglieder, 268 Anmeldungen, 18 Spitex-Fähnchen und unzählige freundliche Highland-Rinder: Am Mitarbeiteranlass auf dem «Highland-Gurten-Hof» betrachteten die Mitarbeitenden der SPITEX BERN ihr Versorgungsgebiet zur Abwechslung von oben. Der 30-minütige Fussweg von der Bergstation bis zum Hof lohnte sich. Alle anwesenden Mitarbeitenden kamen in den Genuss eines feinen Nachtessens, erlebten gemütliches Beisammensein mit Arbeitskolleg:innen und lachten über die Spässe des Komikers. Die Stimmen zum Anlass waren denn auch durchwegs positiv.



Neue Wege in der Rekrutierung

Die Mitarbeitenden der SPITEX BERN sind einzigartig, engagiert und professionell. Aber in erster Linie sind sie Menschen! Für die Rekrutierungskampagne ging die SPITEX BERN deshalb neue Wege und rückte fünf Mitarbeitende als Menschen in den Mittelpunkt. In einer grossangelegten Kampagne stellten sich die neuen Botschafter:innen vor. Mit Buswerbung (innen und aussen), Inseraten, Social Media und einer eigens für die Kampagne erstellten Job-Website mit Bewerbungs-Funnels konnten zusätzliche Bewerbungen gewonnen und Anstellungen realisiert werden.



Upcycling in gelb und blau

Wohin nur mit den beschädigten und abgenutzten Kleidern der SPITEX BERN? Total 400 Rucksäckli, Necessaires und Tablet-hüllen entwarf und nähte die BEWO Genossenschaft in Oberburg im Auftrag der SPITEX BERN. Diese Zusammenarbeit war gleich dreifach wertvoll: Die SPITEX BERN nutzte alte und beschädigte Kleider sinnvoll, unterstützte mit diesem Auftrag für die BEWO die berufliche Integration und die Mitarbeitenden der SPITEX BERN durften sich über ein nachhaltiges und praktisches Geschenk freuen.



Neues Angebot psychiatrische Kinderspitem

Die SPITEX BERN erweitert ihr Angebot laufend und bedarfsgerecht. Seit Herbst sind einige Mitarbeitende der Kinderspitem im Einsatz, um Kinder, Jugendliche und Bezugspersonen psychiatrisch zu begleiten und zu unterstützen. In Gesprächen mit den Pflegenden finden diese heraus, wie eigene Ressourcen aktiviert und sinnvolle Bewältigungsstrategien erarbeitet werden können. Die jungen Kund:innen gewinnen dadurch mehr Sicherheit im Alltag, in der Beziehungsgestaltung sowie in der Bewältigung von Krisen. Die familienzentrierte Pflege steht auch hier im Mittelpunkt.



Kantonale Berufsmeisterschaften SwissSkills

Zum ersten Mal überhaupt nahm eine Lernende der SPITEX BERN an den kantonalen Berufsmeisterschaften statt. Erica Pereira, Lernende Fachfrau Gesundheit EFZ, mass sich mit 20 weiteren Fachpersonen Gesundheit an den SwissSkills in Bern. Rund 150 Berufe werden an diesem Event jeweils präsentiert und praktisch vorgestellt. Ein wichtiger Beitrag für die Zukunft und gegen den Fachkräftemangel. Die Berufsmeisterschaften finden alle vier Jahre statt und finden ihre internationale Fortsetzung an den EuroSkills und WorldSkills.



Ein praktisches Kundengeschenk

Im November freuten sich die Kund:innen der SPITEX BERN über einen kleinen Alltagshelfer. Der Schuhlöffel im XXL-Format wurde ihnen als frühes Weihnachtsgeschenk überreicht. Die Lernenden der SPITEX BERN befestigten die Weihnachtsgrüsse an den Schuhlöffeln und organisierten die richtige Anzahl pro Standort und Team für die Verteilung. Mit diesem nachhaltigen Geschenk setzte die SPITEX BERN ein weiteres Zeichen für ökologisches Bewusstsein: Der Schuhlöffel ist aus europäischem zertifiziertem Holz und die Logoanbringung erfolgte durch eine soziale Organisation.



Positive Rückmeldungen zur Kundenbefragung

«Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der SPITEX BERN?» Dies war eine zentrale Frage aus der Umfrage 2022 an die Kund:innen und ihre Bezugspersonen. Die Antworten waren sehr erfreulich. Der bereits hohe Zufriedenheitswert bei der Befragung 2021 konnte nochmals gesteigert werden. Aus Sicht der Kund:innen sind die Mitarbeitenden sehr freundlich, nehmen sich genügend Zeit und erbringen jederzeit eine qualitativ gute Pflegeleistung. Die Mitarbeitenden der SPITEX BERN leisten tolle Arbeit – das bestätigt die ganz grosse Mehrheit der rund 860 Teilnehmenden.

... Andrea Hornung



Andrea Hornung ist CEO von Domicil Bern.

«Das Ziel starker Netzwerke im Gesundheitswesen ist es, der Bevölkerung die bestmögliche Versorgung anzubieten. Ich bin überzeugt, dass wir unsere Kundinnen und Kunden nur dann umfassend beraten können, wenn wir auch die Angebote unserer Partnerorganisationen gut kennen. So schaffen wir Orientierung und sparen gleichzeitig Ressourcen – das ist ein Gewinn für alle. Gerade mit der SPITEX BERN pflegen wir eine langjährige Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Dabei schätze ich insbesondere die hohe Professionalität und den fachlichen Austausch über alle Pflegedisziplinen hinweg. Ich freue mich darauf, diese Partnerschaft auch zukünftig gemeinsam weiterzuentwickeln.»

... Esther Gingold



«Die ambulante Pflege steht vor grossen Herausforderungen – dies nicht zuletzt wegen des Fachkräftemangels. Aus meiner Sicht ist deshalb eine gute Vernetzung innerhalb der Spitex-Organisationen zentral. Mit der SPITEX BERN pflegen wir schon länger eine enge Zusammenarbeit, beispielsweise in den Bereichen Wissensmanagement, Qualität und Finanzen. Gemeinsam haben wir etwa Prozesse vereinheitlicht oder den fachlichen Austausch vertieft. Solche Kooperationen entlasten und sparen zudem Ressourcen, die sich anderweitig nutzen lassen. Damit kommen tragende Netzwerke auch den Kundinnen, Kunden und Mitarbeitenden zugute.»

Esther Gingold ist Geschäftsführerin der Spitex Ostermundigen.

Heidi Baumgartner ist Leiterin Pflege Medizinbereich Kinder und Jugendliche an der Kinderklinik des Inselspitals.

«Wir von der Kinderklinik schätzen die enge und flexible Zusammenarbeit mit der Kinderspitex. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, Kinder und ihre Angehörigen sowohl im Spital wie auch zu Hause optimal zu betreuen. Die Kinderspitex hat sich in den letzten Jahren stark professionalisiert. Deshalb können wir heute auch Kinder mit hochkomplexen Krankheiten nach Hause entlassen. So sind ein intensiver fachlicher Austausch und eine tragende Partnerschaft entstanden. Dieses Miteinander vermittelt den Eltern und Angehörigen zudem Sicherheit. Mit der interprofessionellen Zusammenarbeit schaffen wir also einen Mehrwert für alle – das lohnt sich.»

... Heidi Baumgartner



Kommentar zur Jahresrechnung 2022

Die Spitex Genossenschaft Bern verzeichnet ein positives Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (EBIT) von CHF 0,59 Mio. (2021: CHF 0,60 Mio.). Die EBIT-Marge liegt bei 2,1 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Prozentpunkte leicht gesunken.

Erfolgsrechnung

Die Leistungen der SPITEX BERN wurden im Berichtsjahr 2022 stark nachgefragt. Bei den Pflegeleistungen verzeichnete sie eine Steigerung von über 9000 Stunden, was einem Wachstum von 4,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Dabei ist das Wachstum im Bereich der Kinderspitex mit über 5000 Pflegestunden besonders hervorzuheben. Die Betriebserträge nahmen in der Folge um CHF 1,3 Mio. zu und beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 28,4 Mio. (Vorjahr: CHF 27,1 Mio.).

Um der Nachfrage gerecht zu werden, wurde nebst dem Leisten von Überstunden auch zusätzliches Pflegepersonal rekrutiert. Die Lohnkosten stiegen dadurch um CHF 1,0 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Die Personalkosten des Verwaltungspersonals lagen auf Vorjahresniveau. Die von der SPITEX BERN angestossenen Projekte im Rahmen der Digitalisierungsstrategie führten zu höheren Kosten im Bereich des Sach- und Betriebsaufwandes.

Die betriebliche Marge (EBIT) 2022 beläuft sich auf 2,1 Prozent (Betriebsergebnis CHF 0,59 Mio.) und liegt damit leicht unter dem Vorjahreswert. Die Abschreibung auf einer Beteiligung der SPITEX BERN von CHF 0,2 Mio. trübte das sonst positive Finanzergebnis leicht. Die SPITEX BERN schliesst die Jahresrechnung mit

einem Gewinn von CHF 0,55 Mio. (Vorjahr: CHF 0,98 Mio.) ab.

Bilanz

Der positive Geldfluss von CHF 1,5 Mio. trug zu einem höheren Bestand an flüssigen Mittel bei. Die SPITEX BERN verfügte per Jahresende über flüssige Mittel von CHF 4,6 Mio. (Vorjahr: CHF 3,1 Mio.). Die gesunde Bilanz der SPITEX BERN spiegelt sich auch im Organisationskapital wider. Dieses beträgt per 31.12.2022 CHF 5,4 Mio. (Vorjahr: CHF 4,9) respektive 46,3 Prozent (Vorjahr 47,8 Prozent) der Bilanzsumme.

Ausblick

DIE SPITEX BERN hat im Berichtsjahr die Ausschreibung für den ausgeschriebenen Versorgungssperimeter Stadt Bern und Kehrsatz gewonnen. Die mit dem Kanton Bern unterzeichnete Leistungsvereinbarung ist bis Ende 2025 gültig. Die in der Leistungsvereinbarung vorgesehenen Anpassungen bei der Normkostenabgeltung werden dazu führen, dass die SPITEX BERN jährlich tiefere Abgeltungen pro Leistungsstunde erhält. In den nächsten Jahren wird die SPITEX BERN einen Beitrag leisten, um die Zusammenarbeit über die einzelnen Versorgungsbereiche hinweg zu stärken und die integrierte Versorgung voranzutreiben.



Überall für alle
SPITEX
Bern

Die SPITEX BERN in Zahlen

Eingehende Telefonanrufe
Kundendienst 2022:

22 196

2021: 21 870



26

Einsitze in externen
Netzwerken und Gremien



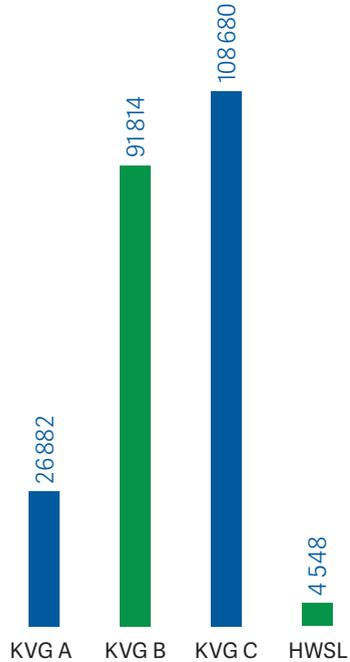
Unterwegs zu den Kund:innen mit

39 Autos **92** E-Bikes **2** Velos

228 Reparaturaufträge für E-Bikes

Verrechenbare Stunden

Total: 231 924



Diversität

Unsere Mitarbeitenden
stammen aus

27

Nationen
(Stichtag 31.12.2022)

Einsätze

12 409



409 590

- Pflege
- Hauswirtschaft

Anzahl Einsätze 2022:

421 999

2021: 392 462



Verwendetes Pflegematerial

8538 Einwegscheren

620 986 Untersuchungshandschuhe

10 370 Bettunterlagen

OPAN®-Anmeldungen
schweizweit

49 693

Davon Anmeldungen an die
SPITEX BERN

1592

Mitarbeitende in der Pflege

(Stichtag 31.12.2022):

- 77 Assistenz
- 95 Sekundär
- 142 Tertiär
- 40 Lernende/Studierende
- 10 davon Pflegenden Angehörige

Anzahl Kund:innen



Mitarbeitende SPITEX BERN

(Stichtag 31.12.2022)

Total **400**
355 Frauen
45 Männer

BILANZ

Beträge in CHF	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven		
Flüssige Mittel	4 610 182	3 118 946
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 775 439	1 726 785
Sonstige kurzfristige Forderungen	2 650 416	2 499 527
Vorräte	15 328	65 095
Aktive Rechnungsabgrenzungen	691 736	705 246
Umlaufvermögen	9 743 101	8 115 599
Finanzanlagen	40 000	0
Sachanlagen	1 177 744	1 181 489
Beteiligungen	879 000	995 920
Anlagevermögen	2 096 744	2 177 409
Total Aktiven	11 839 845	10 293 008
Passiven		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	642 061	31 061
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	215 136	148 562
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	338 278	200 484
Kurzfristige Rückstellungen	13 000	19 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 258 748	986 228
Kurzfristiges Fremdkapital	2 467 223	1 385 335
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	373 940	405 001
Langfristiges Fremdkapital	373 940	405 001
Fondskapital	3 520 342	3 578 314
Genossenschaftskapital	555 200	554 600
Gewinnreserven	4 369 758	3 382 457
Jahresergebnis (Gewinn + / Verlust -)	553 382	987 301
Organisationskapital	5 478 340	4 924 358
Total Passiven	11 839 845	10 293 008

ERFOLGSRECHNUNG

Beträge in CHF	2022	2021
Ertrag		
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	16 723 744	15 813 754
Andere betriebliche Erträge	1 159 256	884 801
Beitrag Kanton Bern (Leistungsvertrag mit GSI*)	10 580 539	10 483 281
Betriebserträge	28 463 539	27 181 836
Spenden und freiwillige Leistungen	35 176	26 170
Übriger Ertrag	35 176	26 170
Betrieblicher Ertrag	28 498 715	27 208 006
Aufwand		
Krankenpflegematerialaufwand	-495 066	-544 036
Personalaufwand	-24 081 901	-23 041 842
Sach- und Betriebsaufwand	-3 203 230	-2 882 902
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	-128 196	-127 697
Betrieblicher Aufwand	-27 908 393	-26 596 477
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	590 322	611 529
Finanzergebnis, netto	-130 667	75 253
Ordentliches Ergebnis	459 655	686 782
Betriebsfremdes Ergebnis, netto	13 627	24 589
Ausserordentliches Ergebnis, netto	22 128	134 338
Fondsergebnis, netto	57 972	141 592
Jahresergebnis (Gewinn + / Verlust -)	553 382	987 301

*GSI = Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern



Bericht der Revisionsstelle zur ordentlichen Revision an die Genossenschaftsversammlung der Spitex Genossenschaft Bern, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Spitex Genossenschaft Bern bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31.12.2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, insbesondere FER21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prü-

fung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen

Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, insbesondere FER 21, und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisions- aufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestattetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 3. März 2023

Kancz AG Consulting & Treuhand



Daniel Kancz
Zugelassener Revisionsexperte



Leitender Revisor
Rachel Schild
Zugelassene Revisionsexpertin

Herzlichen Dank!

Spenden in Gedenken an:

Aegerter Anna
Böhm-Bensch Eveline
Bossard Bruno
Gabi Peter
Gartner Ilsetraut
Gerber Hans
Gerber-Reber Anita
Känzig-Winkler Erna
Keller Albina
Klaey Walter
Lack Gre
Reinhard Peter
Rime Fredi
Von Stürler Anne-Marie

Spendenkonto:

Raiffeisenbank Bern
Waisenhausplatz 26
3011 Bern
IBAN CH46 8080 8003 7601 3899 5
Zugunsten der Spitex Genossenschaft Bern
Salvisbergstrasse 6
3006 Bern

Spenden mit TWINT:



Folgende Personen oder Institutionen spendeten über CHF 100.-:

Bodenmüller Patrick
Ehrensperger Max
Erben Walter Klaey
Ev.-ref. Kirchgemeinde Schwarzenburg
Frey Otto Ulrich
Gemeinnütziger Frauenverein Heimberg
Gemeinnütziger Verein Stettlen
Gerwer Bernhard
Hatt Bucher Stiftung
Hohl-Gehri Markus und Regula
Imhof Michelle und Gut Olivier
Jordi Elsbeth
Koller Alexander
Linder Hans Rudolf
Marcuard Dominique
Pfister Renate und Frezza Bruno
Poole William und Lucille
Reformierte Kirchgemeinde Zweisimmen
rubmedia AG
Schenk Urs
Schumacher Katharina
Seiler Hanspeter
Sportverein St. Anton
Tellenbach Ernst
Thomet Bendicht
Von der Muehl Jaworskyj Diana
Von Graffenried Aloys
Von Graffenried Christine



SPITEX BERN

Salvisbergstrasse 6 CH-3006 Bern T. 031 388 50 50
info@spitex-bern.ch www.spitex-bern.ch

